

STEUERHINTERZIEHUNG UND STEUEROASEN: WENN DER STAAT NACH SEINEM GELD FAHNDET

Egal, ob du dir im Supermarkt eine Limo kaufst oder abends mit deinen Freunden ins Kino gehst: Beim Getränke- oder Eintrittspreis, den du zahlst, ist die Steuer schon mit eingerechnet. Immer wenn du konsumierst, erhält der Staat einen Teil vom Kaufpreis: Die Steuern verbucht er als Einnahme, mit dem Geld finanziert der Staat seine Ausgaben für das Gemeinwohl.

STEUERN: ABGABEN FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Steuern sind Abgaben, die sowohl Bürger als auch Unternehmen zahlen müssen. Es gibt unterschiedliche Steuerarten (Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaftsteuer usw.), die alle auf ihre Weise für den Staat sehr wichtig sind. Mit den Steuergeldern werden die Ausgaben für staatliche Leistungen finanziert, die der Gesellschaft bzw. den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen. Dazu zählen öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäuser und Kindergärten genauso wie die Justiz, der Straßenverkehr oder die Feuerwehr. Außerdem versucht der Staat, soziale Unterschiede innerhalb der Gesellschaft auszugleichen, in dem er arbeitslose oder sozial benachteiligte Menschen unterstützt. Wichtig ist es, alle Bürgerinnen und Bürger gleichmäßig und angemessen zu besteuern, d.h. alle Menschen entsprechend ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zur Steuerzahlung heranzuziehen. Menschen mit geringem Einkommen zahlen teilweise gar keine oder zumindest weniger Einkommensteuer als Spitzenverdiener. Das ist sozial und gerecht, denn wer mehr hat, sollte auch mehr zur Finanzierung staatlicher Aufgaben beitragen.



WIE FUNKTIONIEREN STEUEROASEN?

Neben den Konten oder Depots in anderen Ländern gibt es einen weiteren Weg, Geld – legal, aber auch illegal – am Fiskus vorbei zu schleusen. Als Steueroasen werden Länder bezeichnet, die auf Einkommen oder Vermögen keine oder besonders niedrige Steuern erheben. Das macht sie für Menschen aus Ländern mit höheren Steuersätzen attraktiv.

Viele Unternehmer oder vermögende Privatpersonen kamen auf eine andere Idee: Sie gründeten in diesen Ländern Schein- oder Tochterfirmen, denen sie hohe Geldsummen oder einen beträchtlichen Teil ihres Vermögens zukommen ließen. Dadurch konnten sie in hohem Umfang in Deutschland Steuern sparen. Diese Steuern fehlen dann in den öffentlichen Kassen. Die Europäische Union schätzt, dass EU-weit über eine Billionen Euro Einnahmen durch Steuerhinterziehung und derartige Steuergestaltungen verlorengehen.

STEUERN HINTERZIEHEN: KEINE BAGATELLE!

Keine Steuern zahlen zu müssen – das wäre für viele Menschen schön, gerade mit Blick auf die Lohnabrechnung. Und tatsächlich versuchen manche, ihr Geld an den Finanzämtern vorbei zu schleusen. Steuerfahnder sind ihnen auf der Spur und können bei der Verfolgung von Steuerhinterziehungen immer größere Erfolge verzeichnen. Steuerhinterziehung ist eine Straftat, die nach dem Gesetz bestraft wird, wie die Grafik zeigt.

Dass Steuerdelikte **keine Bagatelle** sind, zeigt der Blick auf die Statistik der Justiz.



Alleine 2011 führte die Arbeit der Steuerfahnder zur Einleitung von **16.119 Strafverfahren** und zur Verhängung von insgesamt **1.684 Jahren Freiheitsstrafe**.

Die Arbeit der Gerichte führte im selben Jahr außerdem zu Einnahmen aus **Geldbußen, Geldstrafen und Geldbeträgen** (§ 153a StPO) in Höhe von **71,9 Mio. Euro**.



Quelle: Bundesministerium der Finanzen, Finanzministerium NRW

Deutsche Steuerhinterzieher suchen ihre Anlagemöglichkeiten dabei häufig in Ländern, die weniger oder gar keine Steuern auf Vermögenswerte fremder Staatsangehöriger erheben. In den vergangenen Monaten haben die Behörden bei der Bekämpfung von Steuerhinterziehung teilweise auf sogenannte Steuersünder-CDs zurückgegriffen. Darauf befinden sich Daten von deutschen Bankkunden, die Vermögenswerte auf ausländischen Bankkonten oder Depots verwalten ließen – am deutschen Fiskus vorbei. Steuerhinterzieher, die durch die Steuerfahndung noch nicht entdeckt wurden, können mit einer sogenannten Selbstanzeige einer Bestrafung entgehen, wenn sie die hinterzogenen Steuern nachzahlen.

STEUERHINTERZIEHUNG UND STEUEROASEN: WENN DER STAAT NACH SEINEM GELD FAHNDET

AUFGABEN

1. Sammelt gemeinsam die wichtigsten Steuerarten an der Tafel. Welche Aufgaben finanziert der Staat mithilfe dieser unterschiedlichen Steuern?
2. Wer der Steuerhinterziehung überführt wurde, muss mit einer Geldstrafe rechnen, die in Tagessätzen berechnet wird. Bei hohen Summen droht sogar eine Haftstrafe. Findet ihr das gerecht oder sollte härter bzw. weniger hart bestraft werden? Sammelt Argumente. Recherchiert und diskutiert dabei auch die Funktion der sogenannten Selbstanzeige. Sollte es diese Option weiterhin geben?
3. Steueroasen sind für vermögende Menschen oder Unternehmen bis heute eine Möglichkeit, hohe Geldbeträge vor dem Staat zu „verstecken“. Recherchiert in der Presse oder in Internetbeiträgen der letzten Wochen Beispiele für Steuerhinterziehungen über Steueroasen und stellt der Lerngruppe solche Oasen bzw. Beispiele dieser Praxis vor.
4. Schaut euch die Karikatur in der rechten Spalte genauer an: Erklärt in eigenen Worten, was dargestellt wird. Warum nennt die Frau den klingelnden Gast einen „Briefkastenvertreter“ – und was haben die Cayman Islands damit zu tun?
5. Schaut euch gemeinsam den Podcast zum Thema „Steuerehrlichkeit“ an (> Link rechte Spalte, unten): Welche Möglichkeiten seht ihr, Steuerhinterziehung zu verhindern und die Steuermoral zu verbessern? Welche internationalen Abkommen sind nötig, um Steuerhinterziehung zu erschweren und Steueroasen auszutrocknen – wie stehen die Chancen, solche Abkommen umzusetzen?



Quelle: mariolars, www.toonpool.de, 2013

INTERNET

- Das Bundesfinanzministerium bietet auf seiner Website eine Übersicht über alle Steuerarten und hält weitere Informationen zum Thema bereit:
<http://www.bundesfinanzministerium.de> > Themen > Steuern > Steuerarten
- Hier geht es zum Podcast, in dem sich Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble zum Thema Steuerehrlichkeit äußert:
<http://www.bundesfinanzministerium.de> > Service > Mediathek > Podcast „Schäuble zur Sache“: Steuerehrlichkeit